

Zu Pkt. _____ der Tagesordnung

Bezirksamtsvorlage
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 09.10.2018

- | | | |
|-------|---|---|
| I. | Gegenstand der Vorlage: | Sachstandsbericht Damwildgehege im Franckepark |
| II. | Berichterstatte(r)in: | Frau Bezirksstadträtin Christiane Heiß |
| III. | Beschlussentwurf: | Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage
- Mitteilung zur Kenntnisnahme - an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten. |
| IV. | Begründung: | Ist der Anlage zu entnehmen. |
| V. | Rechtsgrundlage: | § 36 BezVG |
| VI. | Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter | |
| VII. | Haushaltsmäßige/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen | |
| VIII. | Nachhaltigkeit (s. Anlage) | |
| IX. | Mitzeichnung | |

Berlin Tempelhof- Schöneberg, den 09.10.2018

Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

DRUCKSACHEN
DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
VON BERLIN
- XX. Wahlperiode -

.2018

Lfd.Nr.:

Drucks.Nr.

MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme -
des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Sachstandsbericht Damwildgehege im Franckepark

Die Tierschutzbeauftragte des Landes Berlin, Frau Plange, hat das Damwildgehege im Franckepark besichtigt und entsprechend der fachlichen und rechtlichen Vorgaben begutachtet.

Die Anforderungen an eine tierschutzgerechte und naturschutzkonforme Haltung können in dem Gehege im Franckepark nicht erfüllt werden. Selbst wenn man das Gehege im Franckepark erheblich erweitern würde, wofür keine geeigneten Flächen verfügbar sind, ließen sich wesentliche Anforderungen an eine artgerechte Haltung und Lebensweise der Tiere nach heute geltenden Rechtsvorschriften nicht erfüllen.

- Das Gehege ist um ein vielfaches zu klein.
- Dort gibt es keine von außen nicht einsehbare Rückzugsmöglichkeit für die Tiere.
- Aufgrund der intensiven Nutzung ist dort kein Pflanzenaufwuchs mehr möglich, der den Tieren eine artgerechte Ernährung (äsen) erlauben würde. Absperrungen, um neuen Aufwuchs zu ermöglichen, verkleinern das Gelände weiter.
- Das Gelände liegt an einem eiszeitlichen Pfuhl, der als Naturdenkmal eingestuft ist. In der steilen Senke herrschen im Sommer sehr heiße Temperaturen, die Damwild in natürlicher Umgebung meiden würde. Die Tiere würden sich in den Schatten des Waldes zurückziehen. Dies ist im Gehege im Franckepark nicht möglich. Am oberen Rand der Senke befindet sich der Gehegezaun, so dass die Tiere auch hier keine Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen.
- Im Winter ist das Gelände aufgrund der Senkensituation sehr nass, schlammig oder vereist. Nasser oder glatter Boden ist für die Hufe der Tiere schädlich und führte schon zu Erkrankungen und Verletzungen.
- Das Leben der Tiere im Franckepark ist nicht stressfrei oder sicher. Es sind wiederholt freilaufende Hunde und Menschen in das Gehege eingedrungen; es gab versuchte Brandstiftung, Tiere wurden verletzt. Trotz Verbot werden die Tiere ständig gefüttert. Müll (Plastiktüten) wurde in das Gehege geworfen und führte zum Tod eines Tieres.

- Eine Fortpflanzung der Tiere ist im Franckepark nicht möglich. Aufgrund der beengten Situation mussten Jungtiere immer wieder entnommen werden. Dies bedeutet für die Tiere und ihre Sozialstruktur des Rudels erheblichen Stress. Daher wurde der Hirsch kastriert, was auch keiner artgerechten Tierhaltung entspricht.

Die Erhaltung des Damwildgeheges im Bezirk scheitert somit an den fachrechtlichen Anforderungen an Genehmigung und Betrieb.

Die Tierschutzbeauftragte des Landes Berlin hat auch das Wildgehege im Glauer Tal besichtigt und entsprechend der fachlichen und rechtlichen Vorgaben begutachtet. Ihr Votum spricht eindeutig für die Umsiedlung der Tiere ins Glauer Tal.

Das aufnehmende Wildgehege in Brandenburg dient dem Naturschutz (von offenen Heideflächen und mageren Wiesen). Es umfasst eine Fläche von 160 ha, die eingezäunt sind. Die Tiere dienen der Beweidung und halten die Flächen offen. Besucher begeben sich in das Gehege und können Mufflons und Damwild ohne Zäune beobachten. Alle diese Bedingungen sind sowohl für die artgerechte Lebensweise wie auch für die Natur- und Umwelterfahrung der Menschen besser geeignet als das 100 Jahre alte Gehege im Franckepark.

Wir haben vereinbart, dass die „Berliner Damtiere und der Hirsch“ farblich markiert werden. Dadurch sind sie gut erkennbar und werden nicht geschossen - auch nicht versehentlich.

Beschlussempfehlung:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg beschließt die Umsetzung der Tiere aus dem Damwild-Gehege im Franckepark in das Wildgehege Glauer Tal im Herbst 2018

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 09.10.2018

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

Musterblatt Auswirkungen von Beschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		<u>Bemerkungen</u>
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche	x					
2. Wasser	x					
3. Energie	x					
4. Abfall	x					
5. Verkehr	x					
6. Immissionen	x					
7. Einschränkung von Fauna und Flora	x					
8. Bildungsangebot	x					
9. Kulturangebot	x					
10. Freizeitangebot	x					
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen	x					
12. Arbeitslosenquote	x					
13. Ausbildungsplätze	x					
14. Betriebsansiedlungen	x					
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen	x					
16. Demografischer Wandel	x					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.